



18.02.2013 - 22:01 Uhr

Jeff Ciachurski, CEO von Western Wind Energy, nimmt Stellung zum Schreiben von Tom Konrad

Columbia (ots/PRNewswire) -

- TSX.V-Kürzel: "WND"

- OTCQX-Kürzel: "WNDEF"

Ausgegebene und umlaufende Aktien: 70.656.722

Jeff Ciachurski möchte zum Werbeartikel von Tom Konrad vom 13. Februar 2013 persönlich Stellung nehmen.

Es gab eine Reihe von Telefonaten zwischen Jeff Ciachurski, CEO von Western Wind Energy, und Tom Konrad, freier Mitarbeiter bei Forbes. Nach diesen Gesprächen verfasste Herr Konrad einen Artikel mit dem Titel "Why I'm Accepting Brookfield Offer for \$2.60 per Share for Western Wind" ("Warum ich das Angebot von Brookfield zu 2,60 pro Aktie für Western Wind annehme"). In diesem Artikel stellt Herr Konrad eine Reihe von nicht belegten Behauptungen auf. Um diese Dinge richtig zu stellen, möchte Herr Ciachurski zu jedem einzelnen Themenabschnitt von Herrn Konrads Artikel Stellung nehmen. Wir hoffen, dass Herr Konrad diese widerlegenden Ausführungen von Jeff Ciachurski im Wortlaut veröffentlichen wird.

Der erste Absatz im Artikel von Herrn Konrad ist überschrieben mit "What Changed My Mind" ("Was mich dazu veranlasst hat, meine Meinung zu ändern"), und in diesem Abschnitt teilt Herr Konrad mit, dass er mit dem Fondsmanager und dem Leiter der Presseabteilung von Brookfield gesprochen habe.

Jeff Ciachurski möchte dazu anmerken, dass der Leiter der Presseabteilung von Brookfield lediglich die Parteilinie von Brookfield vertreten kann. CEO und CFO von Brookfield hatten ein Gespräch mit Tom Konrad abgelehnt. Und bezüglich der Hedgefondsmanager, die mit Tom Konrad gesprochen haben, ist Folgendes zu sagen: Bei den meisten handelt es sich um "ereignisorientierte" Fondsmanager, die nur dann Aktien kauften, wenn das Unternehmen zum Verkauf angeboten wurde oder wenn sie Kenntnis davon erlangten, dass ein Verkauf unmittelbar bevorstand. Zusammengenommen repräsentieren diese ereignisorientierten Fonds ungefähr 13 Mio. Aktien bzw. die überwiegende Mehrheit der Parteien, die das Kaufangebot angenommen hatten. Und genau diese Fonds waren es, die Brookfield kontaktiert und vereinbart hatten, zu verkaufen, falls das Angebot auf 2,60 erhöht wird. Diese Fonds waren durch unsere Aktien so übergewichtet, in einer Situation mit einem begrenzten Zeitrahmen, dass es keine Alternative zur Annahme des Angebots gab.

Der zweite Abschnitt von Herr Konrad ist überschrieben mit "The Situation As I Now See It" ("Die Situation, wie ich sie jetzt sehe"). In diesem Abschnitt äussert Herr Konrad seine Meinung dazu, was Käufer zu zahlen bereit seien; er behauptet, wir hätten kein wirkliches Verkaufsinteresse, erklärt Yabucoa für wertlos, behauptet, der Aktienkurs von Western Wind würde bei Ablauf des Angebots beträchtlich fallen und potenzielle Käufer würden verprellt. Ausserdem ist Herr Konrad der Ansicht, dass er dazu in der Lage sei, die Öffentlichkeit dahingehend zu beeinflussen, dass Brookfield die Abstimmung gewinnt oder nicht.

"What Buyers Will Pay - Why Not More Than \$3" ("Was die Käufer zahlen werden- und warum nicht mehr als 3")

Herr Ciachurski möchte dazu sagen, dass Herr Konrad offenbar nicht weiss, dass feindliche Übernahmeangebote für unabhängige Stromerzeuger praktisch inexistent sind. Die am besten geeigneten und effizientesten Käufer für Western Wind sind in den USA regulierte Versorgungsunternehmen und deren nicht regulierte Tochtergesellschaften. Herr Konrad versteht nicht, dass die Leitungsgremien dieser Versorgungsunternehmen gegen einen Insider wie Brookfield, der eine Aktienposition unter Marktpreis hält, kein Angebot auf ein Unternehmen abgeben und damit in einen feindlichen Übernahmekrieg eintreten werden - allein schon wegen der Break-up-Fee und der Geringschätzung durch die Öffentlichkeit in ihren regulierten Rechtsordnungen. Brookfield weiss das, und die einzige Hoffnung für die Aktionäre von Western Wind, einen besseren Preis zu bekommen, besteht darin, dass Brookfield die Mindestzustimmung nicht erhält und öffentlich seinen Rückzug erklärt. Herr Ciachurski hat bereits mehrfach gegenüber Herrn Konrad festgestellt, dass dies eine Auseinandersetzung zwischen Brookfield und den Western-Wind-Aktionären ist und nicht zwischen Brookfield und Herr Ciachurski. Die Aufgabe von Herrn Ciachurski besteht darin, Beratung anzubieten, und falls Herr Konrad der Meinung ist, dass

dieser Investment-Ratschlag in Logik und Schlussfolgerungen übersteigert sei, dann kommt dies lediglich Brookfield zugute.

"Lack of Intention to Sell - Ciachurski's Compensation" ("Fehlendes Interesse am Verkauf - die Vergütung von Herr Ciachurski")

In diesem Abschnitt behauptet Herr Konrad fälschlicherweise, dass es zwei Zahlungen bei der Änderung der Kontrollverhältnisse geben wird. Es gibt nur eine, und diese wurde kurz vor der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft ausgezahlt, als Vorsichtsmassnahme für den Fall, dass Savitr oder Brookfield, je nachdem welches Unternehmen erfolgreich aus der Schlacht um die Stimmrechtsvollmachten oder der feindlichen Übernahme hervorgehen würde, die vorher festgelegten Zahlungen bei der Änderung der Kontrollverhältnisse der Mitarbeiter nicht anerkennen würde. Bei einem feindlichen Umfeld, sei es nun ein Kampf um die Stimmrechtsvollmachten oder eine feindliche Übernahme, ist es durchaus üblich, dass die nicht etablierte siegreiche Partei etwaige Mitarbeitervereinbarungen nicht anerkennt. Dies mündet üblicherweise in langjährigen Rechtsstreitigkeiten, und im Falle der Schlacht um die Stimmrechtsvollmachten hätte es sogar zu einem verminderten Verkaufspreis geführt. Und schliesslich versäumt es Herr Konrad, darauf hinzuweisen, dass Jeff Ciachurski selbst einer der grössten Anteilseigner ist und am meisten von einer Wertsteigerung profitieren würde.

"Declares No Value to Yabucoa - Financing Yabucoa" "Erklärt Yabucoa für wertlos -Finanzierung von Yabucoa"

Jeff Ciachurski erklärt, dass Herr Konrad die gesamten Grundprinzipien der Projektfinanzierung auf den Kopf stelle. Die effizientesten Kapitalkosten sind Bankverbindlichkeiten. Gegenwärtig sind die projektfinanzierten Verbindlichkeiten zu einem LIBOR von +2,75 verfügbar. Daher gilt: Je mehr Bankverbindlichkeiten es für ein Projekt gibt, desto höher ist die Rendite für den Projektponsor. Je mehr Kapital bei einem Projekt beteiligt ist, desto geringer ist die Ertragsrate. Ertragsraten bei Aktien sind viel höher als bei Bankverbindlichkeiten. Daher gilt: Wenn ein Unternehmen eine grosse Anzahl an Gesellschaftsanteilen verkaufen muss, um die Kapitalanforderungen für ein Projekt zu erfüllen, wird dadurch der Gesamtertrag des Projekts geschmälert. Keine Bank mit einem Rating von A oder besser ist dazu in der Lage, einfach den Zinssatz zu erhöhen, um einem erkennbaren schwerwiegenden Ausfallrisiko zu begegnen.

Ähnlich wie bei Windstar und Kingman waren die Zinssätze, die wir erhalten haben, die niedrigsten, die zum jeweiligen Zeitpunkt für eine beliebige Partei verfügbar waren. Im Falle von Windstar, wo wir anstatt Banken eine institutionelle Darlehensgeber-Gruppe hatten (Lebensversicherungsunternehmen), ist der Zinssatz höher, weil er für 21 Jahre festgelegt wurde und weil es keine Absicherungskosten für den Zinssatz gab. Dies führt letztendlich zu stabileren und besser vorhersehbaren Ausgaben, und das bei Gesamtkosten, die mit Bankverbindlichkeiten mit Swaps vergleichbar sind. Unser geprüfter Jahresabschluss zeigt übrigens, dass wir das gesamte Buchkapital des Unternehmens seit der handelsgerichtlichen Eintragung um nur 70 Mio. erhöht haben. Dennoch kontrollieren wir 430 Mio. an Vermögenswerten und haben einen feindlichen Übernahmebieter, der das gesamte Gesellschaftskapital mit 190 Mio. bewertet. Dies ist ein weitaus besserer Abschluss als die von Herrn Konrad zitierten, auf Rendite ausgerichteten Unternehmen, die nicht mehr als den Wert ihres Buchkapitals handeln, überhaupt erreichen können.

"The Stock Will Fall" ("Der Aktienkurs wird fallen")

Herr Ciachurski führt aus, dass die Behauptung von Herrn Konrad, der Aktienkurs würde fallen, im Widerspruch zu seinem vorigen Abschnitt steht, wo er behauptet, dass die Gesellschaft mehr als 2,60 pro Aktie wert sei. Herr Konrad stellt jedoch nicht klar, ob er ein "Wertinvestor" oder ein "Börsenhändler" ist. Er ist sicherlich kein reiner Investor in saubere Energien. Dies wird durch einen Artikel von Herrn Konrad vom 13. Februar belegt, in dem er Folgendes behauptet: "Brookfield und Algonquin sind die grössten reinen Unternehmen für erneuerbare Energien in Nordamerika." Herr Konrad behauptet, Aktien beider Gesellschaften zu besitzen. Aus dem Jahresabschluss und aus der Website von Algonquin ergibt sich jedoch, dass Algonquin ein wichtiger Erzeuger von fossilen Brennstoffen ist und ein Versorgungsunternehmen, das fossile Brennstoffe liefert. Dies macht Herrn Konrad also keineswegs zu einem "reinen" Investor in saubere Energien; seine Empfehlung von fallenden Aktienkursen kann also bloss die Sicht eines kurzfristigen Börsenhändlers sein. Wir können nicht vorhersagen, wie sich der Kurs von Western Wind kurzfristig entwickeln wird. Wir wissen allerdings, dass Herrn Konrads Überzeugung zufolge die Aktien mehr wert sind als 2,60.

"Alienating Buyers" ("Verprellen von Käufern")

Herr Ciachurski weist darauf hin, dass Western Wind seit dem 23. Dezember 1999 eine Aktiengesellschaft ist und bis zum 30. Juli 2012 niemals beschlossen hat, aus eigener Initiative die Gesellschaft zum Verkauf anzubieten. Es gibt also keinerlei historische Daten oder Aufzeichnungen über das Verprellen von Käufern. Im Oktober 2011 verfasste Algonquin einen feindlichen "Bear Hug Letter" und am 31. Juli 2012 provozierte Savitr eine Schlacht um Stimmrechtsvollmachten. Am 23. November 2012 gab Brookfield seine Absicht bekannt, ein feindliches

Übernahmeangebot zu unterbreiten. In den letzten 16 Monaten war Western Wind Angriffsziel von zwei feindlichen Parteien. Mit dem feindlichen Übernahmeangebot von Brookfield war dies der Kampf um Stimmrechtsvollmachten 2.0. Wir bitten Herrn Konrad dringend darum, der Öffentlichkeit seine Version von "Wie man feindliche Übernahmebieter nicht verprellt" darzulegen.

"Our Decision Makes a Difference" ("Unsere Entscheidung macht den Unterschied")

Herr Ciachurski sagt, dass sich Herr Konrad damit rühmt, sein Newsletter könne dazu in der Lage sein, die Entscheidung der Aktionäre in Bezug auf das Brookfield-Angebot zu beeinflussen. Er tut dies, indem er sagt, er würde lieber sofort 2,60 annehmen, anstatt drei bis vier Monate auf zusätzliche 5 % bis 8 % zu warten. Keines dieser Argumente ist durch Tatsachen belegt. Herr Konrad scheint ganz einfach darauf aus zu sein, seine Wertpapierposition, die der Öffentlichkeit nicht bekannt ist, zu verkaufen. Im Zusammenhang mit seiner Kolumne "Buy and Sell" weiss die Öffentlichkeit auch nicht, ob Herr Konrad Aktien kauft oder verkauft. So ist das Spielfeld nun einmal beim nicht reglementierten Spiel der Newsletter-Schreiber.

Und am Ende versäumt es Herr Konrad zu erwähnen, dass Western Wind unter der Leitung von Jeff Ciachurski dazu beigetragen hat, hunderte hoch bezahlte und wirklich umweltfreundliche Arbeitsplätze in der Energiewirtschaft zu schaffen. Western Wind leistete Umsatzsteuer im zweistelligen Millionenbereich, mehrere Millionen an Steuern in den Ländern, in denen das Unternehmen geschäftlich tätig ist und mehrere Millionen pro Jahr an zusätzlichen Grundsteuern für seine Immobilienobjekte. Im Dezember 1999 war die Western-Wind-Aktie bei Börseneinführung 35 Cent wert, und selbst bei einem Kurs von nur 2,60 ist das Unternehmen führend auf dem umweltfreundlichen Energiemarkt, mit einer kombinierten jährlichen Wachstumsrate beim Aktienwert von 20 % pro Jahr - Jahr für Jahr seit 2000. Das Vermögenswachstum liegt seit dem Jahr 2000 bei überwältigenden 60 % pro Jahr. Praktisch alle anderen umweltfreundlichen Energieunternehmen haben es nicht geschafft, diese aussergewöhnlichen Ziele zu erreichen, oder haben ganz einfach komplett versagt.

JEFFREY CIACHURSKI Aktionär der Western Wind Energy Corp.

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulation Services Provider (entsprechend der Definition in den Richtlinien der TSX Venture Exchange) übernehmen irgendeine Haftung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Mitteilung.

WARNHINWEIS ZU ZUKUNFTSGERICHTETEN AUSSAGEN

Bestimmte Aussagen in dieser Pressemitteilung können als "zukunftsgerichtete Aussagen" im Sinne des anwendbaren kanadischen Wertpapierrechts betrachtet werden. Diese Aussagen, bei denen es sich naturgemäss um Prognosen handelt, beziehen sich auf zukünftige Ereignisse. Mit Ausnahme von Aussagen, die auf historischen Fakten beruhen, können Aussagen jeglicher Art zukunftsgerichtete Aussagen sein oder zukunftsgerichtete Informationen enthalten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind häufig - aber nicht immer - durch die Verwendung von Begriffen wie "können", "werden", "prognostizieren", "vorhersagen", "potenziell", "planen", "fortführen", "schätzen", "erwarten", "abzielen", "beabsichtigen", "könnte", "möge", "versuchen", "vorwegnehmen", "sollte", "glauben" oder durch Variationen solcher Begriffe gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen können sich auf die Zukunftserwartungen der Unternehmensführung und auf voraussichtliche Ereignisse oder Ergebnisse beziehen und können unter Umständen Aussagen oder Informationen über Zukunftspläne oder Aussichten des Unternehmens beinhalten.

Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf bestimmten Faktoren und Annahmen, unter anderem in Bezug auf den Ausgang der Anhörung vor der OSC [Ontario Securities Commission; Wertpapieraufsichtskommission von Ontario, die für die Börse von Toronto zuständig ist], ob solch eine Anhörung stattfindet, die Ergebnisse einer Bewertung, falls man diese von Brookfield erhält, und die Verfügbarkeit eines finanziell besseren Angebots. Mehrere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt wurden. Dazu gehören unter anderem: Der Ausgang der Anhörung vor der OSC, ob solch eine Anhörung stattfindet, die Ergebnisse einer Bewertung, falls man diese von Brookfield erhält, kann möglicherweise nicht so ausfallen, wie vom Unternehmen erwartet, die von Brookfield ergriffenen Massnahmen, Handlungen der Aktionäre von Western Wind in Bezug auf das Angebot, die mögliche Auswirkung des Angebots auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens, das Endergebnis des vom Unternehmen im Voraus angekündigten Verkaufsprozesses und die Verfügbarkeit von wertmaximierenden Alternativen zu dem Angebot. Weitere Risiken und Unsicherheiten finden sich im Lagebericht nach US GAAP (MD&A) des Unternehmens für das Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember 2011 und in den anderen fortlaufenden Offenlegungen, die unter <http://www.sedar.com> abrufbar sind.

Zukunftsgerichtete Aussagen und zukunftsgerichtete Informationen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Ereignisse sich deutlich von den erwarteten unterscheiden. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen einer Vielzahl von

bekanntem und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass sich die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse deutlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen unterscheiden. Dazu gehören unter anderem: Das Risiko, dass der Ausgang der Anhörung vor der OSC nicht zugunsten des Unternehmens ausfällt und dass die Ergebnisse der Bewertung, falls man diese von Brookfield erhält, nicht so ausfallen, wie vom Unternehmen erwartet, die Fortschritte im Verkaufsprozess von Western Wind, und - angenommen, das Unternehmen erhält eine Interessensbekundung - ob ein finanziell besseres Angebot für Western Wind vorgelegt wird, ob das Unternehmen in der Lage sein wird, eine eventuelle Verkaufstransaktion erfolgreich auszuhandeln, und ob die Bedingungen einer solchen vorgeschlagenen Transaktion erfüllt werden, wozu auch gehört, dass das Unternehmen alle notwendigen Genehmigungen erhält.

Das Unternehmen ist der Meinung, dass die Erwartungen, die in dieser Pressemitteilung in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben werden, vernünftig sind, doch es kann keine Zusicherung gemacht werden, dass sie sich als richtig erweisen werden. Die tatsächlichen Ergebnisse oder zukünftigen Ereignisse können sich wesentlich von den erwarteten unterscheiden und demnach sollte man sich nicht übermässig auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen. Zukunftsgerichtete Aussagen, die in diesem Dokument enthalten sind, sind nur zum Datum dieser Pressemitteilung aktuell. Ausser im gesetzlich vorgeschriebenen Masse weist Western Wind jegliche Verpflichtung von sich, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Für weitere Informationen:

JEFFREY CIACHURSKI
1326 - 885 WEST GEORGIA STREET
VANCOUVER, BC, V6C 3E8
TELEFON: +1-604-685-WIND (9463)
FAX: +1-604-685-9441

<http://www.westernwindenergy.com>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007875/100732972> abgerufen werden.